

HEIDE-BLATT

● NBZ-Sonderseite für Jimbolia ● Erscheint einmal im Monat ●

Jimbolia 1914 — 1981

Chronologischer Abriss, zusammengestellt von Johann Vastag

3. Fortsetzung

1922

26. Februar: Gründung des Hatzfelder Ortsverbands der Partei der Deutschen in Südslawien.

Der „Landestreu“-Gesang- und Sportverein gründet eine eigene Bücherei und lässt sich Vereinsabzeichen machen.

Adolf Trink beschafft sich Maschinen und Aluminium für eigene Hutformerzeugung.

Der Gewerbebesangverein veranstaltet einen Opernabend und ein Künstlerkonzert mit Beteiligung des Wiener Geigenvirtuosen Stojanovits.

1923

10. Februar. Neue Glocken wurden in der römisch-katholischen Kirche eingebaut.

Das Kasino wird als juristische Per-

son anerkannt. Seine Bibliothek zählte in jenem Jahr über 1500 Bände.

Das Gartenlokal des Hotels Dacia wird in ein Sommerkino umgewandelt.

17.—26. Mai. Aufführung durch den Gewerbebesangverein des „Dreimädelhauses“ unter Dirigent Josef Linster.

Aus dem Sitzungsprotokoll der Schulkommission der Hatzfelder Lehr-lingsschule vom 16. Dezember 1923 geht hervor, dass der Direktor die Polizei in Anspruch nahm, da die Lehrlinge nach dem Verlassen der Schule sich auf der Strasse skandalös benahmen. Mehrere Lehrlinge besaßen Schreckpistolen und trieben allerlei Allotria. Die Schülerzahl betrug in jenem Jahr 246.

Die serbische Grenzpolizei beschlagnahmte im Bauernheim Stefan Jägers Triptychon „Die Einwanderung der Schwaben ins Banat“.